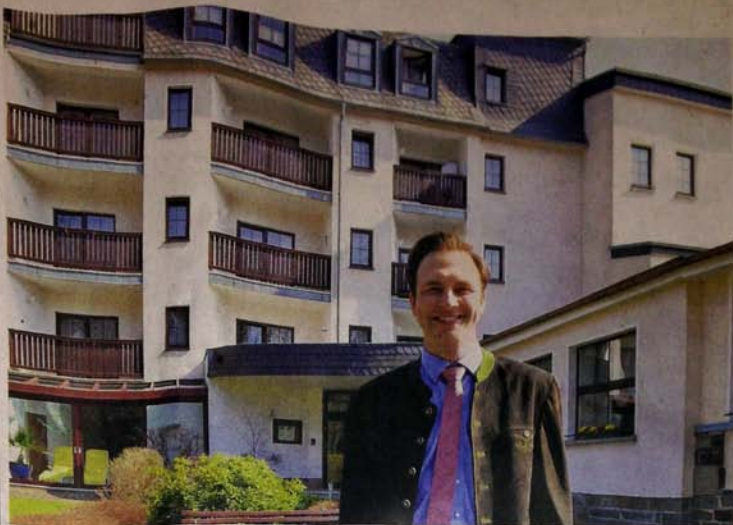




Christian Sauermann hat mit dem Hotel Haus Vogtland in Mühlhausen noch einiges vor.

FOTO: STEFFEN ADLER

Junger Hotelier führt Familienbetrieb weiter

Eine öffentliche Gaststätte eröffnet Christian Sauermann zu Ostern im Hotel Haus Vogtland in Mühlhausen. Auch im Drei-Sterne-Hotel möchte er für frischen Wind sorgen.

VON STEFFEN ADLER

MÜHLHAUSEN – Der 26-jährige Christian Sauermann hat das Drei-Sterne-Hotel Haus Vogtland im Elsterner Ortsteil Mühlhausen übernommen – von seinem Vater Bernd Sauermann, der zwischenzeitlich auch das „Haus am Kurpark“ in Bad Elster betrieben hatte. Nach der Wende legte der Senior mit der Renovierung und Erweiterung des ehemaligen Zentrag-Ferienheimes zum Hotel den Grundstein, auf dem sein Sohn Christian Sauermann nun aufbauen kann.

Der junge Hotelier ist Absolvent des Gymnasiums Markneukirchen. Nach dem Abitur sammelte er erste Erfahrungen für seine beruf-

liche Laufbahn für sechs Monate im Servicebereich eines Vier-Sterne-Hotels in der Schweiz. Danach folgte eine duale Ausbildung zum Bachelor inklusive qualifiziertem IHK-Berufsabschluss zum Hotelkaufmann in Hamburg.

In München absolvierte er anschließend ein Master-Studium, arbeitete dann in verschiedenen Hotels der Vier- und Fünf-Sterne-Kategorie und anschließend als Assistent der Geschäftsleitung eines Vier-Sterne-Hotels in Österreich. „Dann war eigentlich auch der Augenblick gekommen, wieder ins Vogtland zurückzukehren“, sagt Christian Sauermann.

„In der Region ist jede Menge Potenzial vorhanden.“

Christian Sauermann Hotelier

Bestens gerüstet sieht er eine gute Perspektive für das zwischen den beiden sächsischen Staatsbädern gelegene Hotel, das derzeit über 30 Zimmer verfügt. „Ich Sorge

dabei auch für ein wenig frischen Wind, möchte das Hotel noch weiter ausbauen und renovieren. Schon jetzt sorgt es aber mit einem schönen Refugium für viele zufriedene Gäste“, sagt Christian Sauermann, der auch seine Abschlussarbeit über das Hotel und die Region Vogtland geschrieben hat. „Da ist jede Menge Potenzial in der Region vorhanden, das bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist“, schätzt er ein und sieht darin eine große Chance auch für die Hotelbranche.

Eine besondere Zielgruppe stellt für ihn das Gästeklientel der 40- bis 70-Jährigen dar, die meist einen erholsamen Aufenthalt in schöner Umgebung suchen. Zu seinen Plänen für das Hotel gehört auch, dass er zu Ostern eine öffentliche Gaststätte darin eröffnet.

Die Entwicklung von Bad Elster verfolgt der junge Hotelchef aufmerksam. „Es wäre natürlich auch schön und sinnvoll, wenn innerhalb der Hotelbetreiber von Bad Elster zusammen eine Art Tourismusverband entwickelt werden könnte, um gemeinsam besser voranzukommen“, sieht der Hotelfachmann Reservén für die Zusammenarbeit des Hotelgewerbes und der Zimmervermieter vor Ort.